



IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

22.05.01

Zukünftige Mitbestimmung in den Städtischen Kliniken

Presseerklärung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben gestern mit Vertretern des Personalrates über die Zukunft der städtischen Kliniken gesprochen und haben in diesem Gespräch deutlich gemacht, wie sie sich im Rat verhalten werden, falls sich der Rat, was auf Grund der Mehrheitsverhältnisse absehbar ist, gegen die von uns gewünschte Testphase optimierter Eigenbetrieb und für eine gGmbH entscheidet.

Dazu erklärt Fraktionssprecher Jürgen Mohr: „Falls es zur Umwandlung in eine gGmbH kommen sollte, muß sichergestellt werden, daß dies nicht zu Lasten der Beschäftigten geht. Die Sicherheit der Arbeitsplätze muß garantiert bleiben und die Arbeitsbedingungen dürfen sich nicht verschlechtern“.

Um dies zu erreichen sind folgende Punkte bei der Beschlußfassung des Rates besonders wichtig.

- Die Stadt Dortmund wird alleiniger Gesellschafter in der neuen Kapitalgesellschaft. Der Rat sollte zum Ausdruck bringen, daß eine dauerhafte Mehrheit des Gesellschafteranteils gewünscht wird.
- Der Aufsichtsrat wird paritätisch besetzt, Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz wird gewährleistet. Es ist dafür zu sorgen, daß alle im Rat vertretenen Fraktionen im Aufsichtsrat vertreten sind.

- Der Geschäftsführung soll ein Arbeitsdirektor angehören.
- Der Überleitungsvertrag wird so gestaltet, daß die Rechte der Beschäftigten tarifvertraglich abgesichert werden.

Heide Kröger-Brenner, Mitglied im Ausschuß für Städtische Kliniken, zur Begründung: „Die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit der Kliniken steht und fällt letztlich – unabhängig von der Rechtsform – mit der Motivation und Bereitschaft der MitarbeiterInnen, sich für den Betrieb und zum Wohl der Patienten zu engagieren. Insofern ist es von größter Wichtigkeit, bei der Umwandlung die Interessen der Belegschaft zu wahren.“